



Ever. Present. Past.

Geschichte als Inspiration

Eröffnung

Donnerstag, 6. Juli 2023, 18–21 Uhr
Hessen Kassel Heritage, Neue Galerie, Schöne Aussicht 1, 34117 Kassel

Ausstellungsdauer

7. Juli – 24. September 2023
Hessen Kassel Heritage:
Neue Galerie · Schöne Aussicht 1 · Kassel
Schloss Wilhelmshöhe · Antikensammlung und Gemäldegalerie Alte Meister · Schlosspark 1 · Kassel

Öffnungszeiten

Di–So und feiertags 10–17 Uhr
Eintritt: 6 € / Besuch des zweiten Ausstellungsortes am selben Tag zzgl. 4 €

Teilnehmende Künstler:innen

Viola Bittl, Zuzanna Czebatul, Gabi Hamm, Julian Irlinger, Marko Lehanka,
Laura J. Padgett, Laura Schawelka, Jan Schmidt

Kuratorin: Dr. Sylvia Metz
Co-Kuratorin: Christin Müller

Hessische Kulturstiftung eröffnet Ausstellung
***Ever. Present. Past* bei Hessen Kassel Heritage**

Mit der Sonderpräsentation *Ever. Present. Past. – Geschichte als Inspiration* zeigt die Hessische Kulturstiftung vom 7.7. bis 24.9.2023 in der Neuen Galerie und dem Schloss Wilhelmshöhe in Kassel ausgewählte Arbeiten ehemaliger Stipendiat:innen. Gemeinsam feiern Hessen Kassel Heritage und die Hessische Kulturstiftung damit das 30-jährige Jubiläum der Reise- und Atelierstipendien der Stiftung. Mit der Förderung haben sich bislang mehr als 200 bildende Künstler:innen von Hessen aus auf internationale Reisen begeben.

Das Recherchieren in Sammlungen und Archiven sowie das Studieren von Originalen als Inspirations- und Lernquelle ist seit jeher ein essentieller Bestandteil und ein grundlegendes Motiv der Künstler:innenreise. Die Ausstellung widmet sich dieser Thematik und präsentiert ausgewählte Werke von Viola Bittl, Zuzanna Czebatul, Gabi Hamm, Julian Irlinger, Marko Lehanka, Laura J. Padgett, Laura Schawelka und Jan Schmidt.

Die Präsentation dieser Arbeiten in unmittelbarer Nachbarschaft und direkter Gegenüberstellung mit den Werken der Sammlungen gewährt einen Einblick in den künstlerischen und zeitgenössischen Umgang mit klassischen kunsthistorischen Sujets und Genres, deren tradierte Motive durch die ausgestellten Werke reinszeniert, kommentiert oder erweitert werden.

Die Künstler:innen setzen sich dabei mit ganz unterschiedlichen Fragestellungen auseinander. Während einige von ihnen sich mit ihren Arbeiten auf konkrete malerische oder skulpturale Vorbilder aus großen Sammlungen und Archiven beziehen, stehen für andere übergeordnete Themen wie etwa die Zugänglichkeit von Museen und ihrer Öffnung für alle Menschen, oder die Deutungshoheit kultureller Institutionen im Vordergrund. Manche stellen sogar das Museum als Ort der Hochkultur gänzlich in Frage. Die Künstler:innen thematisieren außerdem einen veränderten Blick auf die Sammlungs- und Forschungsgeschichte von Museen sowie zu ihren Sammlungen im Kontext aktueller Post- und De-Kolonialisierungsdebatten.

Wie sich in der Ausstellung zeigt, sind manche Fragen und Themenkomplexe über die Jahrhunderte unverändert, nahezu zeitlos geblieben. Dazu gehört die Auseinandersetzung mit der menschlichen Vergänglichkeit sowie der Materialien der Kunstwerke. Andere Aspekte sind für die zeitgenössischen Künstler:innen ganz neu hinzugekommen, die zugleich für Besucher*innen und die betreffenden Institutionen von Bedeutung sind: Welche Relevanz besitzt ein Museumsbesuch vor Ort heutzutage eigentlich noch? Ist er in Zeiten online verfügbarer Museumsrundgänge, künstlicher Intelligenz und der Digitalisierung von Archivmaterialien überhaupt noch nötig? Welche Bedeutung hat ein Original im Gegensatz zu einer (digitalen) Kopie oder Reproduktion? Welche Rolle spielt dabei die Vermittlung der Kunst?

Die dialogische Präsentation der ausgesuchten Werke möchte alle Besucher:innen dazu einladen, sich diesen Fragen zu öffnen und die Künstler:innen auf ihren Reisen durch die Zeit und die Sammlungen zu begleiten, um für sich und unsere Gesellschaft neue Antworten auf diese für unseren Umgang mit Kulturgütern so relevanten Fragen zu finden.

Wir bitten um Berichterstattung!

Chronik des Stipendienprogramms der Hessischen Kulturstiftung

1992 hat die Hessische Kulturstiftung unter dem damaligen Vorstand Prof. Jean-Christophe Ammann ein Stipendienprogramm für Künstler:innen der bildnerischen Medien ins Leben gerufen, die in Hessen geboren sind, in Hessen leben oder ein Studium an einer Kunstakademie in Hessen absolviert haben. Die ersten Stipendiat:innen haben sich 1993 auf die Reise begeben. Seitdem werden die Stipendien als Reise- oder Atelierstipendien im zweijährigen Turnus von einer wechselnden Fachjury für Auslandsaufenthalte von bis zu zwölfmonatiger Dauer vergeben. Die Stiftung unterhält eigene Ateliers in London, New York City, Paris und Istanbul.

Dreißig Jahre später sind 222 Künstler:innen mit einem Atelier- oder Reisestipendium der Hessischen Kulturstiftung aufgebrochen. Das Programm wurde mit rund 6 Millionen Euro gefördert.

Erstmalig konzipiert die Stiftung eine Veranstaltungsreihe, die die vielfältigen Aspekte des Stipendienprogramms, die Arbeit der Stiftung und die enorme Bedeutung des Reisens für Künstler:innen und ihre weitere persönliche wie professionelle Entwicklung über drei Jahrzehnte aufzeigt.

Das Ausstellungsprogramm fördert durch Kooperationen vier ausgewählte hessische Museen, Kunstvereine und Ausstellungsräume, die bewusst abseits der Metropole Frankfurt am Main als Partner ausgesucht wurden. Die erste Ausstellung innerhalb des Jubiläumsjahres mit dem Titel *The Tide is High. Reisen als Herausforderung* war vom 3. Dezember 2022 bis 12. Februar 2023 im Kunsthaus Wiesbaden zu sehen. Der Kunstverein zu Assenheim, der sich im Schloss Assenheim inmitten der Wetterau befindet, ist aufgrund seiner eigenen Kunsthandwerk- und Gemäldesammlung und seiner Lage inmitten der Natur ein idealer Standort für die zweite Ausstellung des Jubiläumsprogramms.

Zum Jubiläum gehören außerdem Ausstellungen und Veranstaltungen Hessen Kassel Heritage sowie im Museum Bensheim. In Kooperation mit den einzelnen Institutionen werden in Gruppenausstellungen ausgewählte künstlerische Positionen der Stipendiat:innen gezeigt und unterschiedliche Schwerpunkte zum Begriff der Künstler:innenreise gesetzt.

Pressematerial

Auf der Webseite www.hkst.de/downloads steht Ihnen ein Pressekit zum Download zur Verfügung. Die Nutzung aller medienrelevanten Informationen ist im Rahmen einer aktuellen Berichterstattung kostenfrei. Darin finden Sie ebenfalls die aktuelle Pressemitteilung, ein Booklet mit Kurztexten zu den Künstler:innen und ihren Werken sowie Abbildungen der ausgestellten Arbeiten. In Kürze wird das Bildmaterial um aktuelle Ausstellungsansichten ergänzt.

Pressekontakte

Hessische Kulturstiftung: Tristan Lorenz, lorenz@hkst.de, T +49 173 7209775

Hessen Kassel Heritage: Lena Pralle, lena.pralle@heritage-kassel.de, T +49 5613 1680115

Kooperationspartner



Kulturpartner

